

# Fachschafftenkonferenz Sitzungsprotokoll



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

26.10.2016

**Ausrichtend:** FB 05  
**Raum:** S2|15 134  
**Beginn:** 18.40 Uhr  
**Protokollanten:** David Würz, Lisanne Gossel, Elisa Steinrücken, Verena Fella

## Anwesend:

**FB 01** Lisa Dawel, Julia Hofmann, Victor Tumulka  
**FB 02** Katharina Braunagel, Christopher Krämer, Nikolay Zakuterin  
**FB 03 Sport** Daniel Kurz, Yannick Morasch  
**FB 03 Psych, PsychIT** Patricia Schreiber, Lisa Morath, Moritz Kolvenbach  
**FB 04** Christian Fahr  
**FB 05** David Würz, Lisanne Gossel, Elisa Steinrücken, Verena Fella  
**FB 07** Maurice Knebl, Jan Tatje  
**FB 13** Stefan Lukasiewicz  
**FB 15** Benjamin Bechtold, Lukas Fieger, Ben Schemel  
**FB 16** Wiebke Deichmann, Julian Keller, Anne Schubert, Anatoly Zaiat, Alisa Forster  
**FB 18** Julian Buschbaum, Ralf Mäder  
**FB 20** Christian Annamaier, Jonas Kapitzke, Claas Völcker, Stefan Pilot  
**FS Mechatronik** Florian Weigand, Thomas Kolb  
**FS LaG** Elena Jundt, Zahedullah Helmand  
**FS LaB** Daniel Lehmann  
**AStA** Julian Haas, Johanna Saary  
**Gäste** Michael Spiehl, Maike Arnold (Hilfskraft-Initiative Darmstadt)

## Tagesordnungspunkte

<b>TOP 1:</b>	<b>Wichtiges aus den Fachschafften</b> .....	<b>2</b>
<b>TOP 2:</b>	<b>Wichtiges aus den Gremien</b> .....	<b>2</b>
<b>TOP 3:</b>	<b>Kooperation mit Mainz oder Frankfurt</b> .....	<b>4</b>
<b>TOP 4:</b>	<b>FSK Termine</b> .....	<b>4</b>
<b>TOP 5:</b>	<b>Hilfskraftsinitiative</b> .....	<b>5</b>
<b>TOP 6:</b>	<b>Lehrveranstaltungsevaluation</b> .....	<b>6</b>
<b>TOP 7:</b>	<b>E-Learning Beirat</b> .....	<b>6</b>
<b>TOP 8:</b>	<b>Orientierungsveranstaltungen</b> .....	<b>6</b>
<b>TOP 9:</b>	<b>Finanzanträge und Haushaltstopf für Fachschafften</b> .....	<b>8</b>
<b>TOP 10:</b>	<b>Finanzantrag der Fachschaff Informatik</b> .....	<b>8</b>
<b>TOP 11:</b>	<b>Überarbeitung Wahlordnung - Wahlfachbereiche</b> .....	<b>8</b>
<b>TOP 12:</b>	<b>Zentrale Erstsemesterbegrüßung</b> .....	<b>9</b>
<b>TOP 13:</b>	<b>Vollversammlung</b> .....	<b>9</b>
<b>TOP 14:</b>	<b>Termine</b> .....	<b>9</b>
<b>TOP 15:</b>	<b>Nächste FSK-Sitzungen</b> .....	<b>9</b>

---

## TOP 1: Wichtiges aus den Fachschaften

---

Die Orientierungswochen verliefen in allen Fachbereichen weitestgehend erfolgreich und werden ausführlicher in TOP 8 besprochen.

### FB 03

**Sport** Es werden Gespräche geführt, um verschiedene (Trainer-)Lizenzen (Fitnesstrainer A-Lizenz; Leichtathletik C-Lizenz, Turnen C-Lizenz) einzuführen. Es soll einige Änderungen bezüglich der Veranstaltungen innerhalb der OWO für nächstes Jahr geben.

**Psychologie, Psychologie IT** Es gab Probleme mit dem ehemaligen Modul GDI 3. Dieses wurde jetzt auf 2 Module aufgespalten. Das neue Modul Betriebssysteme ist in diesem Semester allerdings noch eine 8CP Master Veranstaltung und kein 5CP Bachelor Modul. Heute wurde in der Vorlesung jedoch bekannt gegeben, dass ab nächster Woche ein separates 5 CP Modul für die Bachelorstudierenden angeboten wird.

**FB 05** Vor ein paar Wochen wurde in den abgeschlossenen Fachschaftsschrank im offenen Fachschaftsraum eingebrochen. Es kommt der Vorschlag, verschachtelte Schließsysteme (zum Beispiel einen Safe im Schrank zu benutzen).

**FB13** In der OWO wurden einige Raumbuchungen wenige Tage vor der angestrebten Nutzung wegen Veranstaltungen des Präsidiums aufgelöst. Es kommt der Vorschlag, in Zukunft zusätzliche Räume als Puffer zu buchen. Im Rahmen der BuFaTa gibt es eine Umfrage zum Teilzeitstudium.

**FB 15** Die Tutorenzahl der OWO konnte fast verdoppelt werden. Durch Fachschaftswerbung konnten neue Mitglieder für die Fachschaft gewonnen werden.

**FB 16** Im Lernzentrum gab es rassistische Beschimpfungen. Die Polizei wurde gerufen, konnte aber nichts tun, da sie dort kein Hausrecht hat. Zur morgigen Fachschaftsparty in der Krone sind alle herzlich eingeladen.

**FB 18** Zum Thema Microsoft Imagine: Es stellt sich die Frage, wie das an anderen Fachbereichen finanziert wird, bisher wurde Dreamspark über eine uniweite Finanzierung verhandelt. Antworten: Bei FB05 wird es explizit nicht weiter geführt. Es stellt sich die Frage, ob das uniweit vom HRZ verwaltet wird und es soll Rücksprache mit dem HRZ gehalten werden.

**FS Mechatronik** siehe FS 18

**FS LaG** Erfolgreicher Beginn des neuen zentralen QSL-Projekts „Mentoring für Lehramtsstudierende“ .

**FS LaB** Es wird Lob an die FS Architektur ausgesprochen, da die Einbindung von LaB-Erstsemestern in die OWO gut geklappt habe. In Zukunft sollen Erstsemester für B.Ed. und M.Ed. in die Fachbereichsowos eingebunden werden. Ab nächstem Jahr soll es Absprachen über Entsendungen von LaB-Fachschaftsmitgliedern in die Fachschaften des Hauptfachs geben.

---

## TOP 2: Wichtiges aus den Gremien

---

### 2.1 AStA

---

- Der AStA wurde neu gewählt.
- Finanzanträge sollen ab jetzt immer mindestens 48 Stunden vor der AStA-Sitzung per Mail an [fachschaften@asta.tu-darmstadt.de](mailto:fachschaften@asta.tu-darmstadt.de) geschickt werden und man soll trotzdem noch auf die AStA-Sitzung kommen.

- 
- Protokolle des FSR müssen von den Fachschaften (digital oder analog) archiviert werden, wenn sie das nicht selbst machen, kann der AStA ihnen Serverspace zur Verfügung stellen. Dazu aus der Satzung der Studierendenschaft der Technischen Universität Darmstadt:

§ 37 Organ der Fachschaft

(6) Über die Sitzung des Fachschaftsrats ist ein Protokoll anzufertigen und an den Informationswänden der Fachschaft auszuhängen oder auf der Webpräsenz der Fachschaft zu veröffentlichen. Wenn keine Archivierung der Protokolle stattfindet, wird ein Exemplar des Protokolls dem Allgemeinen Studierendenausschuss zugestellt. Das Protokoll muss mindestens Beschlüsse und andere Abstimmungsergebnisse und deren Gegenstand enthalten. Den Mitgliedern des Fachschaftsrats ist ebenfalls ein Protokoll zuzustellen.

---

## 2.2 ZfL

---

Es wurden neue Modulhandbücher im Rahmen von MINT+ beschlossen.

---

## 2.3 UA Lehre

---

Am 23.11 ist Tag der Lehre, alle sind aufgefordert zu kommen.

---

## 2.4 UV

---

- Der Präsident Prof. Dr. Prömel berichtet darüber, dass die Exzellenzstrategie ausgeschrieben wurde.
- Der 2. Vorsitzende des Hochschulrats Holger Zinke gibt einen allgemeinen Bericht über die Arbeit des Hochschulrates, in dem er betont, dass in diesem fruchtbare Diskussionen stattfinden, Entscheidungen jedoch im Endeffekt stets einstimmig getroffen werden.
- Es wurden studentische Vertreter für die im Folgenden aufgeführten Gremien gewählt:  
Senat: Klara Saary, Gerrit Wagner, Arimin Alidazeh und Julian Haas  
Vorstand UV: Matthias Bonarens  
Wahlausschuss: Christian Annamaier
- Die Kandidaten auf die verschiedenen Ressorts der Vizepräsidentschaft stellen sich vor. Die hier aufgeführten Kandidaten sind jeweils die einzigen Kandidaten auf das entsprechende Ressort. Gewählt wird auf der UV am 07.12.2016.  
Für die Vizepräsidentschaft in **Studium, Lehre und wissenschaftlichen Nachwuchs**: Prof. Dr. Ralph Bruder
  - Er war schon drei Jahre lang Vizepräsident in diesem Ressort.
  - Die TU Darmstadt hatte lange Zeit ein starkes Anwachsen von Studierendenzahlen, in den letzten Jahren sind diese erstmals zurückgegangen, daher ist das Ziel die Stabilisierung der Studierendenzahl und es gibt ein erstes Nachdenken über ein strategisches Werben für die TU. Es soll eine überregionale Attraktivität der TU geschaffen werden.
  - Die TU Darmstadt sei sehr forschungsstark, dies soll mehr mit der Lehre verknüpft werden. Er ist optimistisch, was die Systemakkreditierung angeht.
  - Als zukünftige Handlungsfelder werden ein Brückenkonzept Schule/Beruf, die Internationalisierung mit der Umsetzung englischer Masterstudiengänge mit Unterstützung des Sprachenzentrums, die Profilierung der TU, der Bereich E-Learning sowie das Thema Interdisziplinarität genannt.
  - Bezüglich MINT+ soll Anfang 2017 alles geklärt sein, ansonsten gab es hierzu keine Aussage.

---

Für die Vizepräsidentschaft in **Forschung und Innovation**: Prof. Dr. Mira Mezini

- Die TU Darmstadt ist exzellent in der Forschung und hat sich in den letzten Jahren gut profiliert.
- Bei der Einwerbung von Drittmitteln, auch im europäischen Vergleich, wird noch Verbesserungsbedarf gesehen, daran soll während der Amtszeit gearbeitet werden.

Für die Vizepräsidentschaft in **wissenschaftlicher Infrastruktur**: Prof. Dr. Andrea Rapp

- Sie hat viel Erfahrung im Bibliothekswesen
- Es wird dargelegt, dass das HRZ und die ULB in den vergangenen Jahren gute Fortschritte gemacht haben und kunden- sowie universitätsnah seien, die ULB habe jedoch noch unbekanntes Potential, was bekannt gemacht werden soll.
- Sie möchte eine nachhaltige digitale Infrastruktur schaffen
- Fachschaften und Studierende allgemein sollen in mögliche Gremien zur Infrastruktur mitarbeiten können.

Für die Vizepräsidentschaft in **Wissens- und Technologietransfer**: Prof. Dr. Matthias Rehahn

- Er hat viel Erfahrung mit externen Forschungseinrichtungen und Unternehmen
- Die Forschung an der TU sei schon sehr gut, aber dieses Wissen und das Wissen um die Exzellenz der Forschung der TU Darmstadt muss zu den externen Partnern getragen werden. Somit soll die TU Darmstadt besser in den Wissens/Finanzkreislauf eingebunden werden.

---

## 2.5 Senat

---

- Gemeinsame Sitzung von Hochschulrat und Senat
- Es gibt Änderungen im LaB-Masterstudiengang
- Es gibt vermehrt Kritik an zu geringen Frauenanteilen in Berufungskommissionen. Es wird darum gebeten, schon im FBR auf ein ausgeglichenes Verhältnis zu achten. Dies bezieht sich auf alle Statusgruppen, die in den Kommissionen vertreten sind.

---

## TOP 3: Kooperation mit Mainz oder Frankfurt

---

**FB 3** Studienbüro kann nicht weiterhelfen, da bereits in der administrativen Abwicklung große Probleme gesehen werden, allgemein ist die Umsetzung der Kooperation noch sehr fraglich.

Da nicht klar ist was die FSK aktuell erreichen kann, wird beschlossen die weitere Entwicklung, insbesondere in anderen Gremien abzuwarten.

---

## TOP 4: FSK Termine

---

In Zukunft startet die FSK um 18.30 Uhr, wobei der Tag zwischen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag wechselt. Nur wenn Gäste eingeladen werden, kann der Termin verschoben werden.

---

## TOP 5: Hilfskraftsinitiative

---

Die Hilfskraftsinitiative stellt sich vor:

- Es gibt über 4000 Hilfskräfte in Darmstadt, keine Urlaubsregelung oder Regelung im Krankheitsfall, häufig kennen Studierende ihre Rechte nicht, sehr viele Studierende, gerade in Darmstadt sind stark auf Arbeit als Hilfskraft angewiesen.
- Gerade bei wegfallender Förderung (zum Beispiel BaFöG) bekommen Studierende bei unsicheren Arbeitsverhältnissen große Probleme.
- Die Hilfskräfte an der TU Darmstadt werden ungleich bezahlt (9.50€ bis 15€) und oft auch nach Fach- und Verwaltungsbereichen ungleich behandelt. Hierzu gibt es keine Richtlinien.
- Es gibt oft kurze Vertragslaufzeiten, mit denen die Beschäftigung endet. 67% der Hilfskräfte in Darmstadt haben Vertragslaufzeiten bis drei Monate.
- Die gesetzliche Höchstbeschäftigungsdauer ist sechs Jahre, an der TU Darmstadt sind es vier Jahre.
- Es gibt keinen offiziellen Vertreter der Hilfskräfte in Darmstadt, daher möchte die Hilfskraftsinitiative als Vertretung für diese fungieren.

Diskussion dazu:

- Teilweise ist eine Beschäftigung für mehr als drei Monate aufgrund des Umfangs der Arbeit nicht sinnvoll, außerdem kann dann eine zeitnahe Qualitätskontrolle der Arbeit der Hilfskraft passieren.
- In Berlin werden Hilfskräfte nach Ende der Beschäftigung automatisch in ein neues Beschäftigungsverhältnis überführt.
- Es wird an den Finanzierungsmöglichkeiten von Seiten des Fachbereichs für längere Beschäftigungszeiten von gezweifelt und darauf hingewiesen, dass dann möglicherweise Beschäftigungsmöglichkeiten für andere Studierende wegfallen.
- Es wird dargelegt, dass bezüglich Finanzierung und Beschäftigungszeit durchaus zwischen den Fachbereichen und Verwaltungsbereichen unterschieden werden sollte. Relative Einhelligkeit herrscht bei der Ansicht, dass die rechtliche Situation der Hilfskräfte deutlich verbesserungswürdig ist.
- Es wird über das Vorhandensein von Streikrecht diskutiert, und darauf hingewiesen, dass es in Frankfurt eine Gewerkschaft für alle nichtprofessoralen Universitätsangehörige gibt.

Nächste Schritte der Hilfskraftsinitiative:

- Es soll eine Rechtsbroschüre, die die Studierenden über ihre bestehenden Rechte aufklären soll, herausgegeben werden.
- Sie sind offen für Vorschläge zur Kooperation mit den Fachschaften.
- Es sind Kooperationen mit Frankfurt, Jena, Rostock, Marburg, Berlin, Potsdam und Mainz geplant beziehungsweise angelaufen.
- Es wird ein bundesweiter Tarifvertrag, wenn das nicht klappt wird zumindest ein landesweiter Vertrag angestrebt.
- Es wird aus den Reihen der FSK vorgeschlagen, die Hilfskraftsinitiative könnte als Vermittler zwischen Fachschaften und Fachbereichsräten fungieren, dieses Thema wird auf die diesjährige Vollversammlung aller Studierenden der TU Darmstadt im Dezember verschoben.

---

## **TOP 6: Lehrveranstaltungsevaluation**

---

Es wurde eine E-Mail zum Thema Lehrveranstaltungsevaluationen verschickt. Bitte sammelt Informationen darüber wie die Evaluationen in den Fachbereichen ablaufen bzw. schickt einen Evalverantwortlichen zur nächsten FSK, um das Thema zu besprechen. Alternativ könnt ihr die Infos auch per Mail mitteilen.

Es geht unter anderem darum wie die Evaluationen in den Fachbereichen genutzt werden, wie oft evaluiert wird, ob die Ergebnisse veröffentlicht werden bzw. wie mit den Ergebnissen umgegangen wird.

---

## **TOP 7: E-Learning Beirat**

---

Der Finanzierungsantrag des eLearning-Teams der HDA wurde nicht genehmigt, da kein sinnvolles Konzept vorgestellt wurde. Es wird einen studentischen eLearning-Beirat geben, der aus zwei Studenten des AStA und zwei der FSK besteht. Für die FSK wurden Jan Tatje, Nikolay Zakuterin benannt.

---

## **TOP 8: Orientierungsveranstaltungen**

---

An dieser Stelle weisen wir noch einmal auf das Selbstverständnis der Fachschaften für Orientierungsveranstaltungen hin.

---

### **8.1 Einladungen zu OWOs**

---

Es wird die Frage diskutiert, ob man die Einladungen zur OWO besser per Mail oder per Post verschicken soll.

Hier gibt es in verschiedenen Fachbereichen verschiedene Vorgehensweisen. In den meisten Fachbereichen werden die Einladungen zur OWO mit der Immatrikulationsbestätigung vom jeweiligen Studienbüro verschickt und online (Homepage und/oder Facebook) gibt es weitere Informationen zur OWO. Ein Vorteil der postalischen Einladung wird darin gesehen, dass diese meist alle Erstis erreicht werden und ein Brief persönlicher wirkt. Zudem wurde im FB02, der zur Zeit nur Mails verschickt, eine geringere Rücklaufquote wahrgenommen. Allerdings ist ein Problem der Briefe, dass bei Studiengängen mit Aufnahmebeschränkung und damit eventuell kurzfristigen Aufnahmebestätigungen das Verschicken der Briefe zu lang dauert. Hier sind die Einladungen per Mail praktischer.

---

### **8.2 Raumbuchung**

---

Überbuchungen von Räumen sind ein wiederkehrendes Problem in den OWOs.

---

### **8.3 Geländespiel**

---

Beim Geländespiel, dem Triell zwischen Mathematikern, Informatikern und Physikern, und dem Mathe-theater ist teilweise eine unangenehme Atmosphäre zwischen den Fachbereichen aufgekommen. Deshalb werden die Fachschaften sich gemeinsam überlegen, welche Form die gemeinsamen Veranstaltungen in der OWO in Zukunft haben sollen und wie sich solche Situationen verhindern lassen.

---

### **8.4 Sponsoring**

---

Wir vermeiden es, von einzelnen Sponsor\*innen abhängig zu sein. Zudem achten wir darauf, dass durch das Sponsoring ein Mehrwert für die Studierenden entsteht und sie nicht nur als Werbe-Zielgruppe ausgenutzt werden.

---

## 8.5 Vernetzung zwischen Fachschaften

---

Es gab in der OWO beispielsweise eine starke Vernetzung zwischen Psychologie und Psychologie in IT und eine gemeinsame Party mit der Biologie. Hier gibt es den Vorschlag an alle, dass finanzstarke Fachschaften finanzschwächere unterstützen, indem Veranstaltungen wie Partys gemeinsam veranstaltet werden.

---

## 8.6 Diskriminierung

---

In den OWOs sind Diskriminierung und Sexismus immer noch ein großes Problem und es gab einige unschöne Vorfälle in den OWOs. Desweiteren kam es auch an mehreren Stellen zur inakzeptablen Diffamierung von anderen Fachbereichen, scheinbar auch von Seiten der Tutoren.

Es wird die klare Forderung gestellt, dass solche Vorfälle direkt und von allen Seiten unterbunden werden bzw. durch präventive Maßnahmen gar nicht erst auftreten sollen!

---

## 8.7 Alkoholkonsum

---

Auch durch Alkohol sind einige Programmpunkte in OWOs eskaliert, weshalb ein Alkoholausschluss bei eskalationsgefährdeten Programmpunkten vorgeschlagen wurde. Ein anderer Vorschlag ist, Vormittage studieninformativ zu halten, und alkoholhaltige Veranstaltungen nachmittags und abends stattfinden zu lassen. Feste Einteilung in offizielle und inoffizielle Veranstaltungen sowie ein Alkoholverbot für die Tutoren tagsüber scheinen in einigen Fachbereichen ganz gut zu funktionieren.

Außerdem muss hinsichtlich des Alkoholkonsums auf die Verhinderung von Gruppenzwang in den OWOs geachtet werden, da es Erstis gibt, die keinen Alkohol trinken wollen, und gerade in einer Kennenlernphase solche Zwänge verstärkt auftreten.

Es wird angemerkt, dass sich die Situation (zumindest in manchen Fällen) entschärfen lässt, wenn weder Alkoholkonsum noch Alkoholverbot stark thematisiert werden und somit der Fokus der OWO nicht auf dem Alkoholkonsum liegt.

---

## 8.8 Tutorenschulungen

---

Um obige Probleme zu präventieren und Tutoren auf Diskriminierung zu sensibilisieren, gibt es Tutorenschulungen, die an den verschiedenen Fachbereichen in ihrer Form variieren. Da Tutoren für Erstis sehr große Vorbilder sind und den Fachbereich vor den Erstsemestern repräsentieren, ist es sehr wichtig diese entsprechend zu sensibilisieren und zu instruieren.

Es gibt hierfür eine externe Schulung durch die HDA, die jede Fachschaft wahrnehmen kann. Allerdings wird eine solche externe Schulung von manchen Fachbereichen als potentielles Risiko angesehen, da der Zusatzaufwand einer solchen Schulung Tutoren an der Teilnahme der OWO abschrecken könnte und sich somit nicht genug Tutoren finden lassen.

Einige Fachschaften führen auch selber Tagungen zur Schulung der Tutoren durch, auf denen unter anderem Simulationen zur Vorbereitung verschiedener spezieller Situationen durchspielt werden.

Der AStA wird im nächsten Jahr vor der OWO einen Workshop für Sensibilisierung (bezüglich Diskriminierung) anbieten, an dem Tutoren aller Fachbereiche teilnehmen können und der eine sinnvolle Ergänzung zur eigenen Tutorenschulung darstellen kann. Dazu gab es den Vorschlag eine solche Schulung zu dezentralisieren, sodass die Fachschaften ihre Tutoren selbst dahingehend schulen können. Allerdings hat ein zentraler Workshop den Vorteil, dass hier ein fachbereichsübergreifender Austausch zwischen den Tutoren stattfinden kann.

---

## 8.9 Maßnahmen und Konsequenzen

---

Um das Fehlverhalten von Tutoren zu unterbinden, können folgende Maßnahmen hilfreich sein:

- Dokumentieren von schwerwiegendem Fehlverhalten bei Fachschaften und AStA
- Fachschaftsinterne Anlaufstellen für Beschwerden schaffen und das Angebot des AStAs (Help-Desk) nutzen
- Ausschluss von Tutoren (Blacklist), sofort oder für zukünftige OWOs
- Bei Rallyes und ähnlichem können verantwortungsbewusste Tutoren zwischen den Stationen wechseln, um den Überblick zu bewahren und gegebenenfalls Maßnahmen zu ergreifen (siehe oben)

Desweiteren ist es nicht sinnvoll, die OWO auf einen Fachschafts-Verein auszulagern, da trotzdem das Bild auf die Uni und den Fachbereich zurückfällt. Insgesamt könnte es mehr Austausch zwischen den Fachschaften geben, um Wissen auszutauschen, da die verschiedenen OWO-Veranstaltungen in den verschiedenen Fachbereichen verschieden gut laufen.

Auf der nächsten FSK soll zudem diskutiert werden, ob das wiederholte Nichteinhalten des Selbstverständnis durch einzelne Fachbereiche Konsequenzen nach sich ziehen sollte.

---

### TOP 9: Finanzanträge und Haushaltstopf für Fachschaften

---

Zur Erinnerung: Finanzanträge an den AStA sind vor Tätigkeit der Ausgabe zu stellen. Anträge und Infos dazu gibt es online beim AStA. Rechnungen bitte auf DIN A4 Zettel kleben und NICHT TACKERN. Eine Rechnung ist eine Rechnung ist eine Rechnung. Nicht Kundenbeleg oder Teilnahmebestätigung! Kassenzettel bis 150€ sind ok.

Der Haushaltstopf für Fachschaften (etwa 30.000€) ist aktuell sehr ausgelastet bis überlastet. Tatsächlich wurden aber nur etwa 10.000 € abgerufen. Bitte überprüft, ob noch Rechnungen offen sind und meldet euch gegebenenfalls.

Um zu vermeiden, dass gegen Ende des Jahres keine Anträge genehmigt werden können, könnten Fristen für die Auszahlung bewilligter Gelder eingeführt werden. Dies sollte diskutiert werden.

---

### TOP 10: Finanzantrag der Fachschaft Informatik

---

Die Fachschaft Informatik hat die Übernahme von Fahrtkosten für ihre BuFaTa beantragt. Da mehr als 5 Personen mitfahren (24) und die Kosten 750€ übersteigen (1400€), muss die FSK darüber informiert werden.

Die Gründe für die hohe Teilnehmerzahl wurden dargelegt und diskutiert. Ein Meinungsbild ergab eine mehrheitlich positive Rückmeldung (ohne Gegenstimmen) für die Genehmigung, mit der Bitte zukünftig eine Einschränkung der Teilnehmer anzustreben. Dies entspricht der Planung der Fachschaft Informatik.

---

### TOP 11: Überarbeitung Wahlordnung - Wahlfachbereiche

---

Der Antrag ans StuPa wird per Mail verschickt, mit der Bitte ihn zu lesen und gegebenenfalls zu kommentieren.



---

## TOP 12: Zentrale Erstsemesterbegrüßung

---

### Vertagt

Daniel Lehmann (LaB):

Bitte meldet bis zur nächsten Sitzung der FSK über eure Fachschaft, Studierenden und vor allem Erstsemester folgendes zurück:

- Wie fandet Ihr die Räumlichkeit des HMZ-Lichtwiese zur Begrüßung? Was sagten eure Erstis darüber?
- Wie wurde die Akustik wahrgenommen?
- Gab es Übertragungen, wenn ja wie viele und wie war dort das Empfinden der Insassen?
- Wie wurde der Pendelverkehr des K-Busses wahrgenommen?
- Für Erfahrenere: Ist das Ambiente zur Repräsentation der TU Einrichtungen und Hochschulgruppen im Vergleich zur Lösung im Foyer des Audimax Stadtmitte besser?
- Soll aus eurer Sicht die Veranstaltung auch im nächsten Jahr wieder am HMZ stattfinden?

---

## TOP 13: Vollversammlung

---

Der AStA bittet darum, Themen für die Vollversammlung per Mail mitzuteilen.

---

## TOP 14: Termine

---

### FB 01

03.11. Fachbereichsparty in der Centralstation

### FB 03

15.12. Weihnachtsfeier Psych und PsychIT (voraussichtlich in S1 | 15 R020/021)

24.-27.11. PsyFaKo (Psychologie-BuFaTa) in Bamberg

15.12. Weihnachtsfeier Pädagogik

03.11. Sportlerparty im Nova

17.-20.11. BuFaTa (Sport) in Münster

### FB 04

03.-06.11. KOMA (BuFaTa)

### FB 05

10.-13.11. ZaPF (BuFaTa)

### FB 16

27.10. Fachbereichsparty in der Krone

09.-13.11. EMESCC (EuFaTa)

### FB 20

03.-06.11. KIF (BuFaTa)

---

## TOP 15: Nächste FSK-Sitzungen

---

29.11. reguläre FSK (FB 10)

13.12. FSK mit Präsidium (FB 11)